

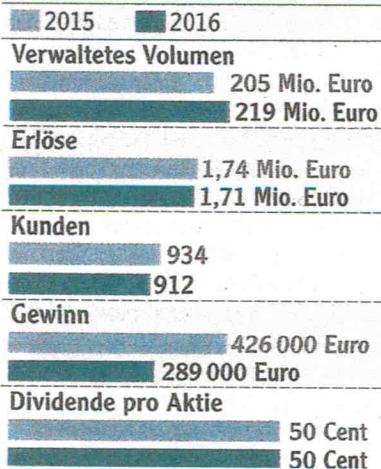
# Anceka bleibt sich treu

AG legt abermals  
in der Bilanz zu

**Kaufbeuren/Memmingen** Die Anleger haben der Anceka Vermögensbetreuungs AG abermals mehr Geld anvertraut. Das Kundenvolumen wuchs auf 219 Millionen Euro (Vorjahr 205 Millionen Euro). Zum Jahresende wurden 912 Mandate mit einem durchschnittlichen Betrag von 240 000 Euro betreut. „Trotz des Regulierungswahns aus der Gesetzgebung“ bleibe das Unternehmen mit seinen 15 Mitarbeitern seiner Strategie treu, direkt in Einzeltitel und nicht ausschließlich in Fonds zu investieren, sagte Vorstandsvorsitzender Roland Geh bei der Bekanntgabe der Zahlen.

Die Anceka AG hat eine Lizenz als Vermögensverwalter der Bafin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Ihr Konzept sieht keine Abschlussprovisionen für Produkte vor, sondern eine volumenabhängige Vergütung. „Nur so sei Unabhängigkeit garantiert“, sagte Vorstandsmitglied Ingo Schweizer, der erste Anzeichen einer falschen Vermögensaufteilung bei Neukunden wegen der Turbulenzen am Finanzmarkt erkennt. „Je länger die niedrigen Zinsen anhalten, umso mehr bestehen für die Anleger Anreize, erhöhte Risiken einzugehen.“ Es sei eine der Stärken der unabhängigen Beratung, solchen Fehlentscheidungen vorzubeugen.

## Entwicklung AnCeKa AG



## Investitionen angekündigt

Mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr verbuchte Anceka einen Bilanzgewinn in Höhe von 497 000 Euro (Vorjahr 496 000 Euro). Die Aktionäre erhalten wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro pro Aktie. Auch die Tochter GS Vermögensmanagement AG schüttet eine Dividende von 0,50 Euro oder 25 000 Euro an die Anceka aus. Die GS wickelt alle Geschäfte außerhalb der Vermögensverwaltung ab. Geh kündigte erhebliche Investitionen wegen der nächsten Regulierungswelle in 2018 an.

Erfolgreich hat sich auch der Standort Memmingen des Kaufbeurer Unternehmens zu entwickeln. „Wir füllen die Räume, wo sich andere Banken zurückziehen“, sagte Schweizer. In der Maustadt sind die Vermögensverwalter von Rand der Innenstadt nun mitten ins Zentrum, in die ehemaligen Räume der BW Bank, gezogen, um sich zu vergrößern.

Vorstandschef Geh möchte die Entwicklung der vor 16 Jahren in Kaufbeuren gegründeten Aktiengesellschaft trotz oder gerade wegen des schwierigen Marktumfeldes fortsetzen. „Die Unabhängigkeit bei der Auswahl der Kapitalanlagen wird auch in Zukunft zu einer hervorragenden Marktstellung beitragen“, sagte er. Allerdings vermutet Geh, dass neue Regulierungen der Bankenaufsicht, denen auch Anceka unterliegt, den Gewinn im laufenden Jahr schmälern werden.

Das Unternehmen ist ständig auf der Suche nach Mitarbeitern. Auch Ausbildungsplätze für angehende Bankkaufleute und Studenten im Dualen System in Verbindung mit der Hochschule Ravensburg stehen zur Verfügung. (avu)